



<b>Prozess-Nr.</b>	<b>P9016</b>		
<b>Prozessname</b>	Controlling Umsetzung Strategiemassnahmen		
<b>Verantwortl. Einheit</b>	<b>Finanzverwaltung</b>	<b>Verantw. Prozess</b>	<b>Roger Wenk</b>
<b>Datum</b>	01.02.2016		

<b>Genehmigt von: Name + Funktion</b>	<b>Datum + Unterschrift</b>
Übergeordnete Stelle (DienststellenleitendeR/FachverantwortlicheR o.ä.): Roger Wenk, Finanzverwalter	
ProzessverantwortlicheR: Roger Wenk, Finanzverwalter	
Qualitätsreview durchgeführt von (IKS-BeauftragteR): Martin Kummer, Leiter IKS	

<b>Prozessdefinition</b>					
Der Prozess beschreibt die Umsetzung der Controlling Strategiemassnahmen.					
<b>Prozessziel</b>					
Korrekte Umsetzung der Controlling Strategiemassnahmen.					
<b>Prozessrisiken</b>	<b>O</b>	<b>R</b>	<b>W</b>	<b>S</b>	<b>Schlüsselkontrollen</b>
R9016-01: Verantwortlichkeiten sind nicht/ungenügend geregelt	x	x			SK 9016-01
R9016-02: Ungenügende Wirkungs- und Umsetzungskontrolle	x				SK 9016-02, SK 9016-03
R9016-03: Ungenügende Berichterstattung an den Regierungsrat / Wirkungs- und Umsetzungskontrolle	x				SK 9016-04
R9016-04: Entlastungsbeträge können nicht/ungenügend nachgewiesen werden	x		x	x	SK 9016-05
<b>Relevante Dokumente</b>					
RRB Nr. 1693 vom 27.08.2015					

Legende: O = Ordnungsmässigkeit, R = Rechtmässigkeit, W = Wirtschaftlichkeit, S = Sparsamkeit



Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
<b>Kontroll-Nr.</b> (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK9016-01: <b>Verantwortlichkeiten</b>
<b>Beschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Die Verantwortlichkeiten wurden mit RRB Nr. 1693 vom 27.08.2015 geregelt und beschlossen.
<b>Restrisiko</b> Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	-
<b>Kontroll-Verantwortliche</b> (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	Regierungsrat
<b>Abgedeckte(s) Risiko / Risiken</b> gem. Risiko-Kontrollmatrix <input type="checkbox"/>	R9016-01: <b>Verantwortlichkeiten sind nicht/ungenügend geregelt</b>
<b>Kontrollziele</b> (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsmässigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Rechtmässigkeit <input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit <input type="checkbox"/> Sparsamkeit
<b>Kontroll-Automatisierung</b> (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	<input type="checkbox"/> Automatisierte Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): -
<b>Kontroll-Wirkung</b> (präventiv=Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektiv=Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	<input checked="" type="checkbox"/> Präventiv <input type="checkbox"/> Detektiv
<b>Kontroll-Häufigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Wöchentlich <input type="checkbox"/> Monatlich <input type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Halbjährlich <input type="checkbox"/> Jährlich <input checked="" type="checkbox"/> Ereignisgesteuert



Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
<b>Kontroll-Nr.</b> (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK9016-02: <b>Wirkungs- und Umsetzungskontrolle</b>
<b>Beschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	<p>Reporting und Berichterstattung:</p> <p>Die 5 Direktions-Koordinationsstellen und die Koordinationsstelle der Kantonalen Behörden bilden zusammen die Arbeitsgruppe "Gesamtkoordination Reporting/Berichterstattung Strategiemassnahmen 16-19", die vom Projektleiter "Reporting/Berichterstattung Strategiemassnahmen 16-19" geleitet wird. Die beiden zentralen Aufgaben dieser Arbeitsgruppe sind:</p> <p>Die laufende Überprüfung und Verifizierung des Status der Realisation der einzelnen Massnahmen und insbesondere des Fortschritts bei der Umsetzung des Gesamtpakets sowie die Erstellung der monatlichen Berichterstattung zuhanden des erweiterten PSA bzw. der quartalsweisen Berichterstattung an den Regierungsrat (Reporting, vornehmlich durch den Leiter der Arbeitsgruppe umgesetzt).</p>
<b>Restrisiko</b> Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	-
<b>Kontroll-Verantwortliche</b> (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	Koordinationsstellen Leiter der Arbeitsgruppe
<b>Abgedeckte(s) Risiko / Risiken</b> gem. Risiko-Kontrollmatrix	R9016-02: <b>Ungenügende Wirkungs- und Umsetzungskontrolle</b>
<b>Kontrollziele</b> (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsmässigkeit <input type="checkbox"/> Rechtmässigkeit <input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit <input type="checkbox"/> Sparsamkeit
<b>Kontroll-Automatisierung</b> (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	<input type="checkbox"/> Automatisierte Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): -
<b>Kontroll-Wirkung</b> (präventiv=Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektiv=Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	<input checked="" type="checkbox"/> Präventiv <input checked="" type="checkbox"/> Detektiv
<b>Kontroll-Häufigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Wöchentlich <input checked="" type="checkbox"/> Monatlich <input type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Halbjährlich <input type="checkbox"/> Jährlich <input type="checkbox"/> Ereignisgesteuert



Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
<b>Kontroll-Nr.</b> (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK9016-03: <b>Wirkungs- und Umsetzungskontrolle</b>
<b>Beschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Die Generalsekretäre und der 1. Landschreiber traktandieren die <input type="checkbox"/> Strategiemassnahmen 16-19 <input type="checkbox"/> im Monatsrhythmus oder bei Handlungsbedarf im erweiterten PSA.  Seitens Regierungsrat ist der Vorsteher der FKD Delegierter für das Traktandum <input type="checkbox"/> Strategiemassnahmen 2016-2019 <input type="checkbox"/> im erweiterten PSA. Hier wird der Stand des Pakets zur Kenntnis genommen, erörtert und festgestellt, welche Massnahmen auf Kurs sind und welche Handlungsbedarf aufweisen. Bei Handlungsbedarf erfolgt in erster Priorität ein Rückfluss von Aufträgen in die entsprechende Direktion, zu den Kantonalen Behörden oder ggf. zu den Gerichten. Sind Beschlüsse seitens Regierungsrat angezeigt, werden diese dem Regierungsrat entsprechend unterbreitet.
<b>Restrisiko</b> Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	-
<b>Kontroll-Verantwortliche</b> (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	Generalsekretäre und 1. Landschreiber
<b>Abgedeckte(s) Risiko / Risiken</b> gem. Risiko-Kontrollmatrix <input type="checkbox"/>	R9016-02: <b>Ungenügende Wirkungs- und Umsetzungskontrolle</b>
<b>Kontrollziele</b> (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsmässigkeit <input type="checkbox"/> Rechtmässigkeit <input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit <input type="checkbox"/> Sparsamkeit
<b>Kontroll-Automatisierung</b> (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	<input type="checkbox"/> Automatisierte Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): -
<b>Kontroll-Wirkung</b> (präventiv=Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektiv=Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	<input checked="" type="checkbox"/> Präventiv <input checked="" type="checkbox"/> Detektiv
<b>Kontroll-Häufigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Wöchentlich <input checked="" type="checkbox"/> Monatlich <input type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Halbjährlich <input type="checkbox"/> Jährlich <input type="checkbox"/> Ereignisgesteuert



## Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen

<b>Kontroll-Nr.</b> (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK9016-04: <b>Berichterstattung</b>
<b>Beschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	<p>Kontrollziel: Es wird sichergestellt, dass sich der Regierungsrat jederzeit auf dem neusten Stand der Information über den Umsetzungsstand befindet.</p> <p>Kontrolle: Zu diesem Zweck wird dem Regierungsrat fix quartalsweise über den Stand der Umsetzung je Massnahme und im Überblick berichtet. Diese Berichte enthalten insbesondere Angaben dazu, ob die Massnahmen auf Kurs sind oder nicht (mittels Ampelsystem), ob die Termine eingehalten werden, welche Entlastungen voraussichtlich resultieren und wie der Stand bei der Umsetzung der personellen Massnahmen sich präsentiert. Diese Berichte werden auch Angaben darüber enthalten, welche Lücken bei der Umsetzung von Entlastungen bestehen und wo entsprechend Kompensationsmassnahmen zu erarbeiten sind.</p> <p>Zudem wird dem Regierungsrat immer dann berichtet, wenn zusätzlich Handlungsbedarf ausserhalb der quartalsweisen Berichterstattung vorliegt. Solcher Handlungsbedarf wird dem Regierungsrat seitens erweitertem PSA, der als Projektausschuss amtet, unterbreitet.</p>
<b>Restrisiko</b> Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	-
<b>Kontroll-Verantwortliche</b> (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	Projektleiter
<b>Abgedeckte(s) Risiko / Risiken</b> gem. Risiko-Kontrollmatrix <input type="checkbox"/>	R9016-03: <b>Ungenügende Berichterstattung an den Regierungsrat / Wirkungs- und Umsetzungskontrolle</b>
<b>Kontrollziele</b> (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsmässigkeit <input type="checkbox"/> Rechtmässigkeit <input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit <input type="checkbox"/> Sparsamkeit
<b>Kontroll-Automatisierung</b> (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	<input type="checkbox"/> Automatisierte Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): -
<b>Kontroll-Wirkung</b> (präventiv=Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektiv=Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	<input checked="" type="checkbox"/> Präventiv <input checked="" type="checkbox"/> Detektiv
<b>Kontroll-Häufigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Wöchentlich <input type="checkbox"/> Monatlich <input checked="" type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Halbjährlich <input type="checkbox"/> Jährlich <input type="checkbox"/> Ereignisgesteuert



Detailbeschreibung der Schlüsselkontrollen	
<b>Kontroll-Nr.</b> (gem. Risiko-Kontroll-Matrix)	SK9016-05: <b>Nachweis der Entlastungen und Angaben</b>
<b>Beschreibung</b> Detaillierte Beschreibung des Ablaufs der Kontrolle, der verwendeten Dokumente oder Hilfsmittel, Verhalten bei negativem Ausgang der Kontrolle	Die Verantwortlichen Personen / Projektleitungen von Projekt-Teams (Massnahmenverantwortlichen) sind jederzeit in der Lage, die von ihnen gelieferten Entlastungen und Angaben betragsmässig nachzuweisen. Die Direktions-Koordinationsstellen stellen sicher, dass die seitens der Massnahmenverantwortlichen gelieferten Entlastungen nachgewiesen werden können. Die Generalsekretäre (1. Landschreiber und ggf. Justizverwalter) tragen die abschliessende Verantwortung für Richtigkeit und Qualität der Daten.
<b>Restrisiko</b> Welche Risiken werden nicht durch die Prüfung abgedeckt, resp. werden aus Gründen der Wesentlichkeit oder Wirtschaftlichkeit bewusst nicht reduziert.	-
<b>Kontroll-Verantwortliche</b> (entspricht nicht zwingend der Person, welche die Kontrolle durchführt)	Massnahmen-Verantwortliche Direktions-Koordinationsstellen Generalsekretäre
<b>Abgedeckte(s) Risiko / Risiken</b> gem. Risiko-Kontrollmatrix	R9016-04: <b>Entlastungsbeträge können nicht/ungenügend nachgewiesen werden</b>
<b>Kontrollziele</b> (die Kontrolle gewährleistet die Erreichung dieser Kontrollziele)	<input checked="" type="checkbox"/> Ordnungsmässigkeit <input type="checkbox"/> Rechtmässigkeit <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeit <input checked="" type="checkbox"/> Sparsamkeit
<b>Kontroll-Automatisierung</b> (wird die Kontrolle durch ein System (SAP, andere Anwendungen) oder ohne durchgeführt?)	<input type="checkbox"/> Automatisierte Kontrolle <input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle Betroffene(s) IT-System(e): -
<b>Kontroll-Wirkung</b> (präventiv=Kontrolle verhindert Entstehung von Fehlern; detektiv=Kontrolle entdeckt entstandene Fehler)	<input checked="" type="checkbox"/> Präventiv <input type="checkbox"/> Detektiv
<b>Kontroll-Häufigkeit</b>	<input type="checkbox"/> Täglich <input type="checkbox"/> Wöchentlich <input type="checkbox"/> Monatlich <input type="checkbox"/> Quartalsweise <input type="checkbox"/> Halbjährlich <input type="checkbox"/> Jährlich <input checked="" type="checkbox"/> Ereignisgesteuert